



Horst Müller – vom Buzan Centre England autorisierter Mind Map-Trainer, bei uns vertreten mit folgenden Kursen:

- **Mind Maps® - Das universelle Denk- und Strukturierungswerkzeug**
- **Mind Manager® - Die Software und Ihre Möglichkeiten**

Herr Müller, Sie sind erfolgreicher Trainer und Autor im Bereich Mind Mapping mit einem Faible für Selbst- und Zeitmanagement. Was sollten Interessenten für Ihre Workshops unbedingt über Sie wissen?

Vielleicht, dass meine Tochter der Meinung ist, dass mir irgendwann einmal Mind Map-Zweige aus dem Kopf wachsen, nachdem inzwischen alle Haare verschwunden sind (was allerdings nicht ursächlich zusammen hängt ...). So muss ich sie wohl "genervt" haben, als ich mich standhaft weigerte sie für die Schule abzuhören, wenn nicht der Stoff mit einer Mind Map vorbereitet wurde. Man sieht, ich mache wenig ohne Mind Maps und halte sie inzwischen auch für eine Kulturtechnik, die so universell anwendbar ist wie die Grundrechenarten. Was die Anwendungsvielfalt betrifft, halte ich Mind Mapping immer noch für eine oft unterschätzte Methode.

Sie sind einer der wenigen autorisierten Mind Map-Trainer - was fasziniert Sie persönlich an dieser Methode?

Mind Mapping ist ein Denk- und Strukturierungswerkzeug, ist eine "Meta-Innovation", die die Sicht auf Sachverhalte und Situationen verändern kann. Mind Maps können AHA-Erlebnisse auslösen und das ist das reine Vergnügen dabei zuzuschauen oder zu helfen. Eine Teilnehmerin entdeckt bei der Strukturierung und Planung ihrer Habilitationsschrift, dass sie damit auch ihr Profil als Forscherin stärken und prägnanter machen sollte. Ein freiberuflicher Musiker beginnt mit dem Ziel, eine neue Strategie zur Kunden-Akquise zu entwerfen und geht mit der Erkenntnis, dass er nur vorhandene Kontakte aktivieren braucht. Es gibt unzählige Beispiele über veränderte Problemsichtweisen, die Entdeckung neuer Zielgruppen, die Veränderung von Angeboten oder "schlicht" den Genuss, mehr Überblick über Aufgaben, Interessen oder Wissen zu haben.

Welche Wünsche und Erwartungen haben Sie an Teilnehmer Ihres Online-Workshops? Ich meine dabei nicht die fachlichen Voraussetzungen, sondern: Was könnten das für Menschen sein?

Für manchen Teilnehmer wird der praktische Aspekt im Vordergrund stehen: Für den einen die schnelle Strukturierungsmethode, für den anderen das grafische Werkzeug, das besser der eigenen Arbeitsweise entspricht als die klassischen Listen. Ich erwarte Menschen, die es für wert- und sinnvoll erachten, sich umfassender mit der Methode zu beschäftigen, die nicht damit zufrieden sind, dieses Werkzeug in 30 Minuten im Kreativitätsworkshop vorgestellt zu bekommen, die merken: "Die Methode hat Potenzial". Und es ist doch das eigene Potenzial das man spürt und nutzen möchte!

Ich stelle mir auch vor, dass es Menschen sind, die auf eine gewisse Art schöpferisch sind und so die Methode verwenden, um in der Fülle der Details das Wichtige, die Linie, den neuen Ansatzpunkt zu finden - völlig unabhängig, ob es um ein Projekt, ein neues Produkt oder das eigene Leben geht.

Es ist übrigens aus meiner Sicht auch kein Widerspruch eine grafische Methode in einem Online-Kurs zu vermitteln. Ich habe das bereits erfolgreich als internes Seminar für einen Kunden durchgeführt. Mit entsprechenden Grafiken in den Anleitungen ist das gut zu realisieren. Das Entscheidende ist das Feedback, die Anwendungsberatung auf die auch hier großen Wert gelegt wird. Da werden dann Maps eben gefaxt, per Mail oder gar Post an den Kursleiter oder Teilnehmer geschickt.